



Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung der Friedrich-Freudenthal-Schule	
2. Das Leitbild unserer Schule	
3. Vielfältiges Schulleben	
4. Die Friedrich-Freudenthal-Schule – ein integrativer Bestandteil der Gemeinde und ein Ort vielfältiger Aktivitäten	
5. Entwicklungsschwerpunkte	

Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel

Himberg 7

27389 Fintel

Telefon: 04265-1391

Fax: 04265-222640

Email: Grundschule-Fintel@t-online.de

www.grundschule-fintel.de

Schulleitung: Andrea Neuhaus

Der Einfachheit halber wird im Schulprogramm die männliche Form verwendet, dieses schließt aber natürlich die weibliche mit ein.

Stand: 20.09.2020

1. Kurzbeschreibung der Friedrich-Freudenthal-Schule

Fintel ist der größte Ort der Samtgemeinde Fintel. Zum Einzugsbereich der Schule gehören Fintel (etwa 3000 Einwohner) und Vahlde mit dem Ortsteil Benkeloh (zusammen etwa 700 Einwohner).

Fintel liegt im Südosten des Kreises Rotenburg/Wümme an der Kreisstraße 212 zwischen Schneverdingen und Lauenbrück.

Die heutige Friedrich-Freudenthal-Schule wurde 1964 als Mittelpunktschule gebaut. Mit den acht Klassenräumen, den Fachräumen und der Turnhalle war es eine Grundschule mit Förderstufe und Hauptschule. Mit Einführung der Orientierungsstufe wurde sie als Grund- und Hauptschule weitergeführt. Als die Samtgemeinde Fintel 2001 eine Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe in Lauenbrück baute, blieb in Fintel nur noch die Grundschule. 2009 erfolgte die Namensgebung nach dem Finteler Heidedichter Friedrich Freudenthal.

Die Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel ist ein- bis zweizügig. Sie wird momentan von etwa 114 Kindern besucht, die von acht Stammlehrkräften unterrichtet werden. Die Schule ist seit 2012/2013 Ganztagschule, es werden an drei Tagen in der Woche Mittagessen, Lernzeiten und unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften angeboten. Die Lehrkräfte werden von drei pädagogischen Mitarbeitern unterstützt, die den Vertretungsunterricht sicherstellen bzw. das Betreuungsangebot für Kinder der Eingangsstufen gewährleisten.

Zur Schule gehören sieben Klassenräume, drei Gruppenräume, eine Küche, ein Werkraum und eine Mensa.

Als die Schule in den siebziger Jahren zu wenig Klassenräume hatte, wurde ein Teil der Pausenhalle zu einem weiteren Klassenraum umgebaut. Dieser Raum wird seit 2007 als Bücherei, Konferenz- und Gruppenraum genutzt.

Neben dem Schulgebäude befindet sich eine Turnhalle (Innenfläche 10 x 22m), die für Schule und Vereine zur Verfügung steht.

Das großzügig bemessene Schulgelände (ca. 20.000 m²) gliedert sich in mehrere Bereiche:

Ein Schulhof liegt unmittelbar vor dem Eingangsbereich des Schulgebäudes, wo sich die Kinder morgens treffen und gegebenenfalls ihre Fahrräder in die Fahrradständer stellen können.

Der Schulhof, der in den Pausen genutzt wird, liegt hinter dem Schulgebäude. Dort steht zum einen eine asphaltierte Fläche zur Verfügung, auf der auch Fahrradübungen durchgeführt werden können, zum anderen bietet eine große Rasenfläche mit Bäumen, Sträuchern und altem Eichenbestand im Süden ausreichend Platz für Pausenspiele.

Der 2014 naturnah gestaltete Schulhof bietet verschiedene Geräte zum Turnen, Klettern und Balancieren. Eine Hügelandschaft mit Baumstämmen und Büschen, eine Bauecke mit Wurzelstubben, ein Märchenwald und ein Naschgarten regen zu vielfältigen Spielen und Bewegungen an.

Die große Rasenfläche kann als 200-m-Rundstrecke genutzt werden.

Am Rande des Schulgeländes bieten eine Weitsprunganlage und eine Kunststofflaufbahn gute Möglichkeiten für den Sportunterricht und die Bundesjugendspiele.

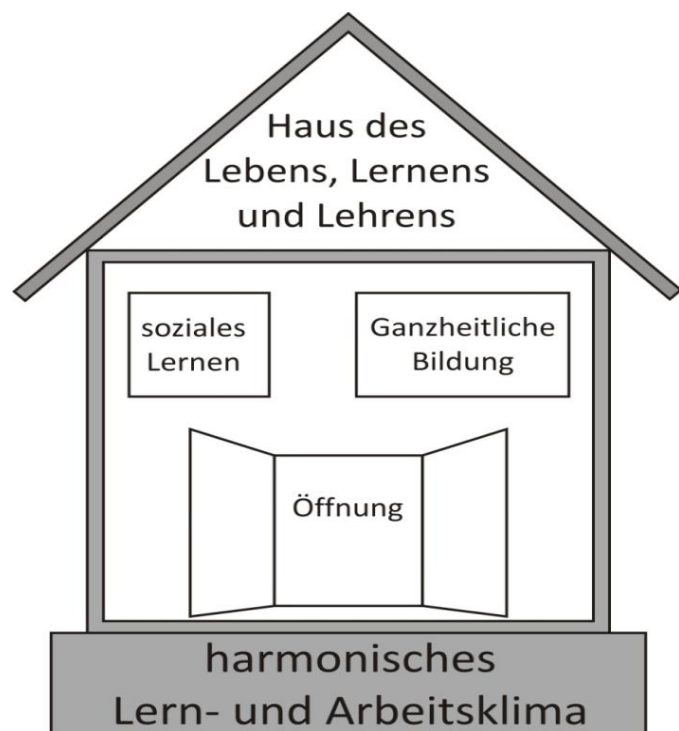
2. Das Leitbild unserer Schule

Unsere Schule ist ein **Haus des Lebens, Lernens und Lehrens**, in dem wir uns alle wohlfühlen.

Ein **harmonisches Lern- und Arbeitsklima** bildet das Fundament, dessen wichtigste Elemente Wertschätzung und Vertrauen sind. Das Verhalten soll stets geprägt sein von gegenseitigem Respekt zwischen Lehrern, Schülern und Eltern. Regeln sollen anerkannt und verlässlich beachtet werden, um umsichtiges, rücksichtsvolles Verhalten zu fördern (**soziales Lernen**).

Eine gesunde Ernährung, die langen Bewegungspausen an der frischen Luft auf dem naturnahen Schulhof und der Klassenrat sollen die **psychische und physische Gesundheit** des Kindes stärken.

Die Schüler werden auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet. Die Vermittlung inhalts- und methodenbezogener Kompetenzen wird verbunden mit einer **ganzheitlichen Bildung**, die sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirkt und für das Leben stark macht. Wir möchten die Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten bestmöglich fördern und fordern. Unsere Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel ist eingebettet in ihr Umfeld. Sie kooperiert mit Eltern, Kindergärten, weiterführenden Schulen sowie öffentlichen Einrichtungen.



3. Vielfältiges Schulleben

Vielfältige Lernangebote und **zahlreiche Aktivitäten** im Laufe des Schuljahres bereichern den Unterrichtsalltag und geben ihm eine konkrete Handlungsorientierung.

Innerhalb einer Klasse sind die **Klassenfeste** zu nennen, die jeder Klassenlehrer mit seiner Klasse und ggf. mit Elternhilfe gestaltet.

Zur Einstimmung auf die Jahreszeiten werden die Fenster und die Aula unserer Grundschule passend gestaltet und es findet ein **Jahreszeiten-Singen** in der Aula statt, an dem alle Klassen durch gemeinsames Musizieren beteiligt sind.

Seit 2008 finden an unserer Grundschule eine **Projektwoche** oder **Projekttag** statt. Dabei sind die Klassenverbände aufgelöst und die Kinder arbeiten in Kleingruppen klassenübergreifend an einem Thema, das sie gewählt haben. Im Mittelpunkt steht dabei vielfältige Beschäftigung mit einem Thema nach Pestalozzis Leitwort „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“. Das Themenangebot ordnet sich dabei einem Motto unter. Die Projektgruppen werden geleitet von Lehrern, Betreuungskräften, Eltern und/oder anderen Kooperationspartnern der Grundschule (z.B. der Naturakademie). Höhepunkt der Projektwoche ist der Präsentationsnachmittag am Ende der Projektwoche, an dem die Ergebnisse der Gruppen vorgestellt werden. Zu dieser Präsentation laden wir Eltern, zukünftige Schulkinder und andere Interessierte aus dem Schulumfeld ein.

Im gesamten Schuljahr finden drei **Methodentage** statt, an denen alle Jahrgänge in Trainingsspiralen altersgerechte Methoden lernen sollen, die im Unterricht fortgeführt werden.

Unsere Grundschule führt in den Sommermonaten sowohl die **Bundesjugendspiele** im Bereich **Leichtathletik** als auch ein **Sport- und Spielefest** durch. Während es bei den Bundesjugendspielen um messbare Leistungen geht, soll das Spielefest eine Alternative darstellen.

An unterschiedlichsten Spielstationen wird Bewegungsfreude geweckt und gefördert. Zu diesen Körper- und Sinneserfahrungen werden auch die zukünftigen Schulkinder eingeladen, um ein weiterhin Grundschulluft zu schnuppern.

Neben dem vielseitigen sportlichen Angebot gilt das Augenmerk der Schule der **Entwicklung musischer bzw. handwerklicher Fähigkeiten**. So konnten die Fächer Textiles Gestalten und Gestaltendes Werken bisher in Kleingruppen erteilt werden. Für diese Zwecke steht der Schule ein Werkraum zur Verfügung. Auch die Küche gibt uns die Möglichkeit handlungsorientiert zu arbeiten, indem z.B. zu verschiedenen Themen gekocht und gebacken werden kann (Weihnachtsbäckerei, Brot backen beim Sachunterrichtsthema „Getreide“).

Die veralteten Computer wurden 2017 durch einen Klassensatz Laptops ersetzt, so dass im Klassenraum die **digitalen Medien** nach Bedarf eingesetzt werden können. Das Medienkonzept wurde 4/2019 fertiggestellt und die Schule hofft nun auf das Digitalpaket des Bundes. Das WLAN Netz soll verbessert werden und Klassensätze Tablets inklusive Software sollen angeschafft werden, um unterrichtsergänzend damit zu arbeiten.

Im Sinne der nachhaltigen **Umwelterziehung** wird in den Klassen der Müll getrennt, im Sachunterricht die Themen Umweltverschmutzung und Recycling besprochen und das Schulgelände wöchentlich gesäubert. Im Mai findet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Tag der Umwelt statt, an dem die Schüler selbst in Fintel und Umgebung Müll sammeln und trennen.

Im Rahmen der **Verkehrserziehung** kooperieren wir eng mit der Polizei Rotenburg. Gleich nach den Sommerferien wird ein Schulbustraining für die neuen Fahrschüler angeboten. Bei der Aktion „Gelbe Füße“ wird der Kontaktbeamte Herr Steinke an bestimmten Fahrbahnüberquerungen die gelben Fußabdrücke sprühen. Diese sollen den Kindern zeigen, wo sie die Straße gefahrenreduziert überqueren können.

Für die 3. Klassen führen wir im Spätsommer einen Fahrradgeschicklichkeitsparcours und für die 4. Klassen ein Training zum Thema Vorfahrt (incl. Theorie) an. Gleichzeitig werden die Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit geprüft.

In den Eingangsstufen wird das **Gewaltpräventionsprogramm** „Faustlos“ durchgeführt. Für die 3. und 4. Klassen kooperiert die Schule ebenfalls mit der Polizei Rotenburg. Ein Beamter kommt für jeweils einen Tag zu uns und führt - gemeinsam mit dem Klassenlehrer und einer ausgebildeten Moderatorin der Schule - das Projekt „Wir sind Klasse“ durch.

Seit Sommer 2017 führen wir im Rahmen des Sachunterrichts das Projekt **„Klasse 2000“** zur Gesundheitsförderung und -prävention durch. Hierbei unterstützt uns die ausgebildete Gesundheitsförderin Frau Rohr. Frau Rohr besucht zur Einführung eines neuen Themas einmalig den Unterricht, die Fachlehrerin führt es entsprechend weiter. Mit Klasse 2000 und seiner Symbolfigur KLARO erfahren die Kinder, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht und sie sich wohlfühlen. Frühzeitig und kontinuierlich von Klasse 1 bis 4 lernen die Kinder mit Klasse 2000 das 1x1 des gesunden Lebens aktiv, anschaulich und mit viel Spaß. So entwickeln Kinder Kenntnisse, Haltungen und Fertigkeiten, mit denen sie ihren Alltag so bewältigen können, dass sie sich wohlfühlen und gesund bleiben.

„Das Land Niedersachsen bietet gemeinsam mit der Europäischen Union seit dem Schuljahr 2014/2015 Schulen die Chance, sich an dem **EU-Schulobst- und Gemüseprogramm** zu beteiligen. Über 600 Schulen haben diese Möglichkeit bereits genutzt und nehmen seit dem Schuljahr 2014/2015 am Schulobstprogramm teil. Ziel ist es, Kinder für eine ausgewogene Ernährung zu begeistern – am besten frisch und saisonal. Die Kinder lernen die bunte Vielfalt der Obst- und Gemüsearten kennen und erfahren dabei, wo ihr Essen herkommt und wie es angebaut wird. Durch die regelmäßige Extraportion Obst und Gemüse und die pädagogischen Begleitmaßnahmen möchten wir Kenntnisse und Kompetenzen der Kinder entwickeln sowie das Ausprobieren anregen. Somit leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung eines gesundheitsfördernden Ernährungsverhaltens. Unser „Schulobstprogramm“ mit seiner kostenlosen Lieferung von Obst und Gemüse steht den niedersächsischen Schulen an bis zu drei Tagen pro Woche zur Verfügung“ (<https://www.schulobst.niedersachsen.de/>).

An diesem Projekt nimmt die Friedrich-Freudenthal-Schule das dritte Jahr teil. Von montags bis mittwochs kommen Eltern morgens in die Schule und bereiten das Obst und Gemüse mundgerecht und appetitlich für jede Klasse zu. Zur Frühstückspause werden die Tablettts von den Klassen abgeholt und alles wird mit viel Genuss verspeist.

Die **Schulbücherei** wird von Schülern aus den Klassen 3 und 4 mitgeführt und von vielen Schülern der Schule intensiv genutzt. Mit Hilfe des Fördervereins konnte das Buchangebot noch attraktiver gestaltet werden.

Experten im Unterricht (Kirche, Polizei, Sportverein, Feuerwehr, Bürgermeister) sorgen für eine Bereicherung des Unterrichts. Durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte - vor allem im Sachunterricht - wird das Lernen anschaulich gestaltet. Kinder werden mit der Arbeitswelt, Kultur und Natur ihres Wohnortes und ihrer Umgebung vertraut gemacht.

Schulfahrten werden in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 als Tagesfahrten, in der vierten Klasse als mehrtägige Klassenfahrt durchgeführt. Jedem Schüler der Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel soll in seiner Grundschulzeit das Erlebnis einer mehrtägigen Klassenfahrt ermöglicht werden.

Mit der Samtgemeinde Fintel und dem Verkehrsverein der Samtgemeinde besteht seit einigen Jahren das **Obstbaumprojekt**, das Heino Peters - ehemaliger Schulleiter der Fintau-Schule - ins Leben gerufen hat. Jedes Kind bekommt zur Einschulung vom Schulträger einen Apfelbaum geschenkt. Sorte und Wuchs dürfen dabei von den Familien gewählt werden. Neben der Freude und der Erinnerung an ihre Einschulung gilt ein weiterer grundlegender Gedanke: Das Bäumchen soll begleitend zur Entfaltung der Schülerpersönlichkeit im Bildungsprozess mitwachsen. Zugleich wird das Interesse der Kinder an neuen Entdeckungen und an der Natur geweckt.

4. Die Friedrich-Freudenthal-Schule - ein integrativer Bestandteil der Gemeinde und ein Ort vielfältiger Aktivitäten

Die Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel ist in die Gemeinde integriert. Sie öffnet sich für die Zusammenarbeit mit **außerschulischen Institutionen**. So werden gemeinsame Veranstaltungen - z.B. Projekttag mit der Kinderakademie, Feuerwehr, DLRG - durchgeführt. Die Angebote der Sportvereine nehmen viele Schüler der Ganztagschule gerne wahr.

Jedes Jahr findet ein **Einschulungsgottesdienst** für die Erstklässler statt, an dem auch Schüler und Lehrer der zweiten bis vierten Klassen teilnehmen können. Vorbereitet wird der Gottesdienst von Pastorin Blattmann und Mitgliedern der Gemeinde, sowie den Klassenlehrern der neuen ersten Klassen.

Die **Finteler Feuerwehr** ist stets gern bereit unterstützend tätig zu werden. Sie zeigt und erklärt den Kindern ihre Gerätschaften, wenn entsprechende Themen im Unterricht behandelt werden. Feueralarmübungen werden mit Unterstützung und dem Fachwissen der Feuerwehr durchgeführt.

Die Beamten der **Polizeistation Fintel** kontrollieren die Fahrräder der Kinder im Herbst spontan auf die Verkehrssicherheit.

Die Zusammenarbeit der Friedrich-Freudenthal-Schule mit dem **Schwimmbad** ist außergewöhnlich. So gibt es an der Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel wenige Kinder, die nicht schwimmen können. Viele Finteler und Vahlder Kinder machen bereits vor Schulbeginn einen Schwimmkurs, bevor sie eingeschult werden. Der Schwimmunterricht wird nach der Einschulung von den Sportlehrern fortgesetzt. So erreichen einige Schüler bis zum Abschluss ihrer Grundschulzeit auch das Jugendschwimmabzeichen in Silber. Außerdem können sich Schüler nachmittags am Training der DLRG beteiligen und erwerben so weitere Qualifikationen.

Die Gemeinde Fintel bietet während der Sommerferien ein **Ferienprogramm** an. Das ehrenamtliche Engagement Finteler Bürger, Vereine und Institutionen ermöglicht ein reichhaltiges Angebot, das von den Schülern der Friedrich-Freudenthal-Schule stark nachgefragt und gern angenommen wird.

Die **Kindertagesstätten in Fintel und Vahlde** arbeiten mit der Grundschule zusammen, um den Kindern den Übergang zur Schule zu erleichtern. Es finden regelmäßige Treffen der Erzieher und der Lehrer statt, um die Arbeit aufeinander abzustimmen. Die Schulleitung informiert in den Kindertagesstätten bei Elternabenden über die Schulfähigkeit der Kinder. Im Oktober bietet die Schule einen Tag der offenen Tür für Eltern und Kinder an. So können sich alle Familienmitglieder über die Inhalte und Räumlichkeiten der Schule informieren. Im wöchentlichen Wechsel kommen die „Schulis“ eine Stunde in die Schule und werden unterrichtet. Federführend wird dabei eine Lehrkraft sein, unterstützt von den Erzieherinnen. Kinder der Friedrich-Freudenthal-Schule gehen - wenn möglich - in den Kindergarten und lesen vor. Kurz vor Schuljahresende kommen die „Schulis“ zu Schnuppertagen in die Schule und erleben gemeinsam mit den Schulkindern Unterricht. Ebenso nehmen sie an dem Sport- und Spielfest der Grundschule teil, das regelmäßig zum Ende des Schuljahres stattfindet.

Mit der **weiterführenden Oberschule in Lauenbrück** findet ein regelmäßiger Austausch statt. Die weiterführende Schule berichtet, wie sich die Finteler Schüler entwickeln, welche Erwartungen sie an die Grundschulen haben und wie die schuleigenen Pläne, falls nötig, besser koordiniert werden können.

Neben den schon genannten Aktivitäten beteiligen sich **Eltern** in vielen anderen Bereichen an der Gestaltung des Schullebens. Auf Leseabenden des Fördervereins lesen Eltern den Kindern vor. In der Vorweihnachtszeit backen sie mit den Kindern Plätzchen. Ohne die Hilfe von Eltern wäre die Durchführung von Sportfesten nicht denkbar.

Der von Eltern gegründete **Förderverein** bietet finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von Lernmaterialien an. Auch bei der Finanzierung von Klassenfahrten bedürftiger Kinder hilft er aus.

Zudem beköstigt er Eltern und Verwandte der Erstklässler bei der Einschulungsfeier mit Kaffee und Keksen, bei der Präsentation der Ergebnisse der Projekttag oder bei anderen Anlässen. Die Finanzierung des Gesundheits- und Präventionsprogrammes Klasse 2000, das Zirkusprojekt, das Pflegen des Schulhofes und vieles mehr wird vom Förderverein ebenso unterstützt.

5. Entwicklungsschwerpunkte

5.1. Entwicklungsbereich: "Schule Vital" - Ein Projekt zur zielgerichteten Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt psychosoziale Gesundheit

Ziele:

- Schulentwicklungsziele definieren und erreichen
- ergebnisorientierte und strukturierte Leitung von Veranstaltungen gewährleisten
- ressourcenorientierte Kommunikationskultur schaffen
- kommunikative Stärken der Moderation ausbauen
- Zeit einsparen
- positives Miteinander erleben

5.2. Entwicklungsbereich: Unterrichtsqualität

Ziel: Wir wollen uns mit evidenzbasierter Unterrichtsqualität beschäftigen. Unser Unterricht soll sich zukünftig an diesen Kriterien weiter entwickeln.